

› Fakuma 2015 mit hohem Aussteller- und Fachbesucheraufkommen

Swiss Plastics mit fünf Mitgliedsfirmen mit dabei

Bilder: Kurt Röschli



Der Stand von Swiss Plastics im «Kunststoff Look».

Auch Swiss Plastics war mit einem eigenen Stand, in neuem Design wie in den Jahren zuvor auf der Fakuma vertreten.

Mit exakt 1780 Ausstellern aus 38 Ländern und einer Brutto-Ausstellungsfläche von 85 000 m² konnte die Messe die grosse Zahl von 45 721 Fachbesuchern aus 120 Nationen verzeichnen. Diese fand vom 13. bis 17. Oktober 2015 im Messezentrum Friedrichshafen am Bodensee statt.

› Kurt Röschli

Bezogen, sowohl auf die Aussteller als auch die Fachbesucher, präsentierte sich die Fakuma damit internationaler denn je und gibt der Branche Hoffnung, die guten Geschäfte aus den Jahren 2014 und 2015 (Umsatzzuwachs der deutschen Hersteller in 2015 plus 4%) auch in 2016 (Zuwachs voraussichtlich plus 2%) fortsetzen zu können. Bezeichnend dabei ist, dass sich die Märkte Westeuropas und hier insbesondere Spanien, Portugal

¹ Kurt Röschli, Leiter Marketing und Kommunikation bei Swiss Plastics und CEO PVCH..

und Italien sowie auch die USA über Erwarten gut entwickeln, während in Osteuropa (speziell Russland) empfindliche Rückgänge zu verzeichnen sind und die hohen Zuwachsraten im asiatischen Raum wohl endgültig der Vergangenheit angehören.

Alles der Reihe nach:

Pünktlich am Dienstag, dem 13. Oktober um 09.00 Uhr eröffnete Swiss Plastics zusammen mit fünf Mitausstellern am Gemeinschaftsstand die Aktivitäten; die Unternehmen waren wie bereits in den Vorjahren:

- Aareplast AG
- A.J. Stöckli AG
- Huber und Suhner
- Silac AG

neu dabei war:

- ZMB AG (Zaugg AG) Schönenwerd.

Diese ist auf dem Gebiete Robotics für die Kunststoffproduktion tätig.

Alle fünf Unternehmen hatten sich minutiös vorbereitet und verschiedene wunderschöne Stände hergerichtet, die im Swiss Touch, vor allem unter den ausländischen Besuchern, grosse Beachtung fanden. «Wir haben während der letzten Messe einen Kunden mit Grossauftrag

gewinnen können», so Martin Wipf, Juniorchef der Aareplast AG, «und hoffen auch dieses Jahr auf Zusatzgeschäfte und Impulse durch die Fakuma».

Die Silac AG präsentierte wie letztes Jahr Kunststoffkomponenten und stellvertretend dafür ein Gerät, das hervorragenden «kalten Kaffee» mit Schaum produzierte. Die A.J. Stöckli unterstrich ihr grosses Engagement mit zum Teil vier Mitarbeitern aus der Zentrale, die zum Teil beide Hände voll zu tun hatten. Ein wunderschönes Naturbild aus dem heimeligen Glarnerland brachte etwas Heimatliches nach Friedrichshafen.

Den Höhepunkt bildete sicherlich der Besuch der Präsidentin, Nationalrätin Doris Fiala, die nebst den fünf Mitausstellern am Gemeinschaftsstand weitere rund 15 Schweizer Unternehmer an der Messe besuchte und deren Aktivitäten bewunderte und lobte.

Geschäftsführer Urs Meyer besuchte alle Mitglieder von Swiss Plastics, die an der Fakuma vertreten waren. Der Leiter Marketing, Kurt Röschli, konnte drei Neumitgliedschaften abschliessen, sowie weitere zehn Firmen für eine Offerte zu einer Mitgliedschaft interessieren. Alles in allem



Die Präsidentin unter Freunden von Swiss Plastics.



Was ist da wohl in der (Kunststoff) Hand?

ein schönes Resultat. Alle Mitaussteller waren am Samstag Nachmittag – kurz vor Ende der Messe – zwar müde, aber sehr zufrieden mit dem Resultat. Der schöne Erfolg war Anlass genug für Kurt Röschli, die Anmeldung für die Fakuma gleich noch auf der Messe klar zu machen, nachdem alle fünf Mitstreiter ebenfalls ihr Engagements für 2017 bekundeten und formell bestätigten.

Die nächste Fakuma findet im Jahr 2017 vom 17. bis 21. Oktober wieder im Messezentrum Friedrichshafen im Vierländereck

Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein statt. ■

Ausserordentliche Mitgliederversammlung

**Dienstag, 26. Januar 2016,
ca. 09.00–12.00 Uhr
in Luzern, Messe Luzern**

Zebi 2015 – Ausbildung hautnah erlebt

Über 24 000 Besuchende konnten Ausbildung auf der Zebi 2015 (Zentralschweizer Bildungsmesse) praktisch fühlen, ja erleben. Es wurde gebogen, geschätzt, berührt, und gestaunt!

Während genau vier Tagen war das Messegelände in Luzern der Anziehungspunkt für über 14 000 Schüler und Jugendliche in der Berufswahl sowie für 10 000 alte und junge Interessierte an Weiterbildungen. Die diesjährige Zebi war ein voller Erfolg. 140 Berufe wurden vorgestellt, so viele wie noch nie zuvor. Der Überblick über die zahlreichen Berufe für die Schüler und Schülerinnen war toll und modern im Auftritt. Trotz des schönen Wetters am Wochenende riss der Besucherstrom nicht ab, ganz im Gegenteil, auch am Sonntag waren die Messehallen voll.

Am Donnerstag und Freitag besuchten über 550 Klassen aus der Zentralschweiz die Zebi. Am Wochenende waren nebst Weiterbildungsinteressierten auch viele Familien vor Ort. «Es freut mich, dass am Samstag und Sonntag viele Eltern mit ihren Kindern an der Zebi waren, sie spielen in der Berufswahl nämlich eine wichtige Rolle», erklärt Markus Hirt von der Messe Luzern. Die nächste Zebi findet bereits nächstes Jahr vom 3. bis 6. November 2016 statt.

Swiss Plastics zeigt Präsenz

Auch am Gemeinschaftsstand von Swiss Plastics riss der Besucherstrom praktisch nie ab. Dies auch dank der hervorragenden und motivierten Unterstützung von fünf Mitgliedsfirmen, die je mit einem Lehrling und einem Lehrlingsbetreuer vor Ort waren.

Diese fünf Firmen waren:

- B. Braun Medical Escholzmatt
- Pilatus Aircraft
- Schurter Luzern
- Sika Sarnen
- Trisa Triengen

Die Strategie, dass junge Leute zu jungen Leuten, sprich Schülern kommunizieren sollten, ging voll auf. Mit teilweiser grosser Begeisterung hingen die jungen Berufsanwärter praktisch am Munde der Lehrlinge resp. Ausbildner. Grossen Zuspruch erhielt nachweislich der ausgeschriebene Wett-



Wie viele Kügelchen sind da wohl drin?

bewerb der Sika, wo es Rohstoffkügelchen in einer Glasflasche zu schätzen galt. Im Weiteren der Winglet aus Carbon Faser (CFK) für ein Formel 1 Fahrzeug der Sauber Petronas sowie eine Wanne ebenfalls aus CFK für ein Triebwerk der Pilatus Werke.

«Ja hält das auch?»

«Kaum zu glauben – ist das leicht!»

«Was, eine Wanne für ein Flugzeugtriebwerk, wie stehts mit den hohen Verbrennungstemperaturen?»

«Ja, ja, das ist aus Carbonfasern», sagt ein Dreikäsehoch. «Woher weisst Du das?» «Ah, im Auto meines Vaters ist sowas auch drin. Sieht echt cool aus!»

So in etwa waren die Reaktionen der jungen interessierten Buben, aber auch Mädchen, die den Wert dieses interessanten Werkstoffes ebenfalls erkannten.

«Wir werden kaum Mühe haben, unsere neuen Lehrstellen auch nächstes Jahr wieder zu besetzen», zeigte sich der Chef der Lehrlingsausbildung von Pilatus, Bruno Inäbni, überzeugt.

Kontakt

Swiss Plastics
Kurt Röschli
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau
Telefon +41 (0)62 834 00 67
k.roeschli@swiss-plastics.ch
www.swiss-plastics.ch ■